**Volle Transparenz über die Klimawirkung von LAPP Produkten**

**Dekarbonisierung mit Daten**

***Stuttgart, 11. November 2024* – Bei der Definition und für das Erreichen der eigenen Nachhaltigkeitsziele spielt der Product Carbon Footprint (PCF) schon heute eine wesentliche Rolle für produzierende Unternehmen. Gesetzliche Regelungen auf europäischer Ebene werden in Zukunft zusätzliche Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Produkten stellen**. **LAPP hat daher mit Weitsicht damit begonnen, den PCF eigener Produkte zu bestimmen, geprüft wird von der DEKRA. Auf der SPS 2024 in Nürnberg stellt das Unternehmen die ersten verifizierten PCFs für Produkte aus der ÖLFLEX**®**-Serie vor.**

Das Jahr 2050 könnte ein Meilenstein im Hinblick auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz sein. Dann, so sieht es der 2019 von der Europäischen Kommission verabschiedete Green Deal vor, soll Europa der erste klimaneutrale Kontinent sein. Um dieses Ziel zu erreichen, werden viele Stellschrauben bewegt, insbesondere bei Industrieunternehmen, denn sie gehören zu den größten Emittenten von Treibhausgasen. Doch wo können sie am besten ansetzen?

Zum Beispiel bei der Berechnung des Product Carbon Footprints bzw. CO**₂**-Fußabdrucks von Produkten. „Der Product Carbon Footprint erfasst alle Treibhausgase in der Maßeinheit CO**₂**-Äquivalente (CO**₂**e), die ein Produkt in seinem Lebenszyklus verursacht“, fasst Anna Maier, Project Manager Product Sustainability bei LAPP zusammen, die das Projekt bei LAPP verantwortet und vorantreibt. „Das ‚e‘ steht für equivalents und beschreibt, dass nicht nur Kohlenstoffdioxid (CO**₂**) in die Rechnung miteinfließt, sondern alle Treibhausgase, die zum Klimawandel beitragen, darunter beispielsweise Methan (CH4), Lachgas (N**₂**O) und fluorierte Treibhausgase.“

**CO₂-Fußabdruck wird zum Wettbewerbsvorteil**

Die Berechnung hat sowohl für LAPP selbst als auch für LAPP Kund:innen Vorteile: Indem LAPP den PCF eigener Produkte bestimmt, können Kund:innen diese verifizierten Werte für ihre eigenen Berechnungen (Scope 3) nutzen. Das wird in Zukunft immer wichtiger, denn Unternehmen werden mehr und mehr anhand ihrer CO2-Emissionen bewertet und zunehmend gesetzlich gefordert diese offen zu legen. Das hat zur Folge, dass immer mehr Unternehmen sich zum Ziel setzen CO2-Emissionen zu reduzieren, in dem sie zum Beispiel klima-neutral produzieren oder ihre Produkte umweltfreundlicher zu gestalten. Hierfür bedarf es jedoch einer soliden Datengrundlage.

Kennen Unternehmen ihre eigenen Emissionswerte, können sie selbst ermitteln, wo sie ansetzen müssen, um wirksame Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen und Treibhausgase einzusparen. Dazu zählen beispielsweise die Verbesserung der Energieeffizienz, der Einsatz erneuerbarer Energien oder eine nachhaltigere Gestaltung von Lieferketten, um klimafreundlichere Produkte herzustellen. Gleiches gilt für Kund:innen und Investor:innen, die verstärkt auf die Klimabilanz ihrer Zulieferer achten.

**Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren**

LAPP selbst nutzt die eigenen PCF-Werte ebenfalls, um wichtige Weichen für den Klimaschutz zu stellen und den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Für das Erreichen der eigenen Nachhaltigkeitsziele, benötigt das Stuttgarter Unternehmen diese präzisen Daten, durch die es seine Fortschritte messen und Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren kann „Ein wichtiges Stichwort ist an dieser Stelle Transparenz“, erklärt Anna Maier. „Sowohl unsere Kunden als auch wir bei LAPP selbst können so auf validierte Werte zurückgreifen.“ Um eine hohe Datenqualität sicherzustellen, wurden die Berechnungsmethodik nach ISO 14067 und die PCF-Ergebnisse von DEKRA unabhängig geprüft. Die verifizierten Werte garantieren PCFs nach den aktuellen Standards, die LAPP auch den Kund:innen zur Verfügung stellt.

Der führende Anbieter von integrierten Lösungen und Markenprodukten im Bereich der Kabel- und Verbindungstechnologie geht bei der Berechnung des PCFs systematisch vor und berechnet zuerst die Werte der umsatzstärksten Produkte. Die erste verifizierten PCFs wurden für die Anschluss- und Steuerleitung ÖLFLEX® CLASSIC 110 ermittelt, rund 2.500 weitere Artikel der ÖLFLEX®-Serie folgen. Dabei werden alle CO**₂**-Emissionen nach dem „Cradle-to-Gate“-Ansatz berücksichtigt, also alle Daten von der Rohstoffgewinnung über die Produktion, inklusive der Lagerung und Verpackung, bis das Produkt das LAPP Logistikzentrum verlässt. Herausfordernd ist dabei insbesondere eine hohe Datenqualität und Datenverfügbarkeit über Zulieferer oder – gibt es keine belastbaren Werte – über Sekundärdaten aus CO**₂**-Datenbanken sicherzustellen.

**LAPP leitet Maßnahmen aus dem PCF ab**

Mehr als die Hälfte der verursachten Emissionen entstehen durch die Kupfergewinnung. Aus diesem bestehen die Litzen der Leitung. Um die Umweltbelastung zu reduzieren, setzt LAPP in Zukunft auf Kupferlieferant:innen, die einen geringeren CO**₂**-Fußabdruck haben, beispielsweise durch einen hohen Anteil an Sekundärkupfer, das durch Recycling gewonnen wird. Darüber hinaus recycelt LAPP immer mehr selbst, beispielsweise im LAPP Werk im französischen Grimaud, das über zwei Anlagen verfügt, die das Kupferrecycling automatisieren und im eigenen Werk möglich machen. „Unser langfristiges Ziel ist es, einen extern verifizierten CO**₂**-Fußabdruck für alle LAPP Produkte zu erstellen und diesen zu reduzieren. Auf diese Weise zeigen wir, dass LAPP Verantwortung für die Treibhausgase der eigenen Produkte übernimmt“, so Anna Maier.

**\*\*\***

**Bildmaterial**

Zu dieser Presseinformation steht Ihnen digitales Bildmaterial in druckfähiger Auflösung bereit. Die Fotos dürfen honorarfrei verwendet werden. Grafische Bearbeitungen sind nicht gestattet, außer dem Freistellen des Hauptmotivs.

|  |  |
| --- | --- |
|  | **ÖLFLEX® CLASSIC 110 3G 1.5**  Die ÖLFLEX® CLASSIC 110 3G 1.5 ist das Pilotprodukt für die Berechnung des PCFs beim Stuttgarter Kabelhersteller LAPP.  Foto: LAPP  Das Bild können Sie [hier](https://mediapool.lapp.com/d/1d4d5e50bf2e43769040feb277e4bee8) herunterladen. |

**Pressekontakt:**

|  |  |
| --- | --- |
| LAPP Austria GmbH  Bremenstraße 8  A – 4030 Linz  www.lappaustria.at | Claudia Stieglbauer  Tel. +43 (0) 732 781272 201  claudia.stieglbauer@lapp.com |

**Über LAPP:**

Die LAPP Austria GmbH – ein Unternehmen der LAPP Gruppe mit über 100 weltweiten Vertretungen, 41 Vertriebsgesellschaften, 19 Produktionsstandorten und rund 5.500 Mitarbeitern – ist einer der führenden Anbieter von integrierten Lösungen und Markenprodukten im Bereich der Kabel- und Verbindungstechnologie.

Weitere wichtige Absatzmärkte sind die Lebensmittelindustrie, der Energiesektor und die Mobilität. Auf dem österreichischen Markt ist das Unternehmen seit über 25 Jahren präsent.

Zum Portfolio des Unternehmens gehören Kabel und hochflexible Leitungen, Industriesteckverbinder und Verschraubungstechnik, kundenindividuelle Konfektionslösungen, Automatisierungstechnik und Robotiklösungen für die intelligente Fabrik von morgen und technisches Zubehör. LAPPs Kernmarkt ist der Maschinen- und Anlagenbau.

**Folgen Sie LAPP:**

**[Ein Bild, das Text, Logo, Design, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://www.linkedin.com/company/lapp-austria)**[Ein Bild, das Kreis, weiß, Design enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://www.instagram.com/lapp_aut) **[Ein Bild, das Symbol, Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://www.facebook.com/LAPPAustria) [Ein Bild, das Logo, Text, weiß, Symbol enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://www.youtube.com/c/LAPPDEU/videos)**